

PFARRBLATT

Vertraue
dem Himmel



ELFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

16. Juni 2024

**Elfter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Ezechiel 17,22-24

2. Lesung:
2. Korinther 5,6-10

Evangelium: Markus 4,26-34

39524



Ilidiko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät; dann schläft er und steht wieder auf, es wird Nacht und wird Tag, der Samen keimt und wächst und der Mann weiß nicht, wie. Die Erde bringt von selbst ihre Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre. «

www.pfarre-podersdorf.at

Tel: 02177 / 32 85

Mobil: +43 670 4079688

Kanzleistunden:

Mi: 09:30-11:00

Fr: 16:00-17:00

E-Mail-Adresse:

podersdorf@rk-pfarre.at

39527 co

Karl Kraspe



Dann ist es da, das Reich Gottes: Wenn sich alle Menschen einträchtig und friedlich unter einem Baum versammeln. Wenn Friede und Gerechtigkeit blühen. Eine native Utopie? Es war einmal ein Senfkorn ...



So ganz stimmt es ja nicht, was Jesus im Gleichnis erzählt: Kein Same geht „einfach so“ auf. Es braucht Dünger, Wasser, eine gewisse Pflege dessen, was da wächst und auch die Beseitigung von Unkraut, das oft schneller wächst als das gute Kraut. Das weiß Jesus natürlich. Es ist ihm hier aber nicht so wichtig. Wichtig ist ihm: Sprich das

gute Wort, tu die gute Tat – und suche nicht nach Erfolg. Erfolg ist nicht deine Sache. Und vor allem: Was ist Erfolg? In meinen Augen kann Erfolg etwas ganz anderes sein als in Gottes Augen. Was ich für vergeblich halte, kann vor Gott etwas Großes sein oder werden. Also: Säe das Gute und vertraue dem Himmel. Er wird's wohl machen.

39526 co

Foto: Michael Tillmann



Wenn Jesus vom Reich Gottes spricht, meint er nichts anderes als die Heimat der Menschen. Von wo wir kommen und wohin wir gehen. Diese Hoffnung bringt der Grabstein mit Jesus als Sämann zum Ausdruck. Früher wurde ein Friedhof auch Gottesacker genannt. Verstorben hineingesät in der Hoffnung, zu neuem Leben im Reich Gottes auferweckt zu werden.

GOTTESDIENSTE - 15. bis 23. Juni 2024

Tag	Zeit	Liturgieform	Wir beten in den Hl. Messen für folgende Anliegen:
Sa 15.	19:00	Hl. Messe	Hl. Vitus † Katharina u. Lorenz Lentsch u. Tochter Herta † Eltern Anna u. Michael Strudler Lebende u. verstorbene Ang. † Johanna Ettl, † Eltern Franz u. Rosa Steiner, Bruder Sepp u. † Walter Klein † Sohn u. Vater Zur Danksagung
So 16.	08:00 10:00	Hl. Messe Hl. Messe	11. Sonntag im Jahreskreis Für die Pfarrgemeinde † Julianne u. Lorenz Pelzmann u. Ang. † Taufpatin Anna Lentsch
Mo 17.	09:00	Hl. Messe	Hl. Euphemia
Di 18.	09:00	Hl. Messe	Hl. Felicius
Mi 19.	09:00 18:00	Hl. Messe Stille Anbetung	Hl. Romuald
Do 20.	18:30 19:00	Rosenkranz Hl. Messe	Hl. Adalbert
Fr 21.	18:30 19:00	Rosenkranz Hl. Messe	Hl. Aloisius Gonzaga
Sa 22.	19:00	Hl. Messe	Hl. Paulinus † Theresia u. Johann Wachtler u. Enkel Daniel † Josef Kolarik
So 23.	08:00 10:00	Hl. Messe Hl. Messe	12. Sonntag im Jahreskreis Für die Pfarrgemeinde † Magdalena u. Johann Lackner u. Ang.

*Medjugorje-Gebetskreis jeden Donnerstag und
Treffen Legio Mariens jeden Freitag nach der Hl. Messe*

VORANKÜNDIGUNGEN

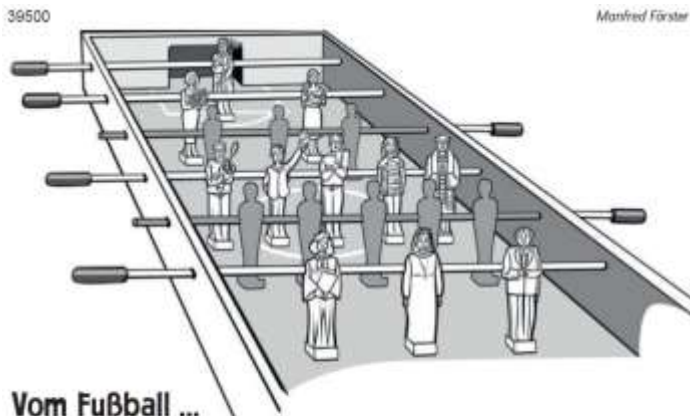
So, 16.06.		Der PGR lädt ein zu einem etwas verspäteten Vatertagsachterl nach der 10:00-Uhr-Messe
Mo, 17.06.	16:00	Singen mit Kindern
So, 23.06.	10:00	Kinder-, Jugend- u. Familienmesse Mit erstem Auftritt unseres Kinderchors Anschließend Verkauf von Produkten aus dem Fair-Trade-Weltladen
	11:30	Taufe - Pia Sophie Weinhandl 
	16:00	Benefizkonzert in der Neuen Kirche Die Kammermusikwerkstatt Wien spielt Haydn, Mozart, und Schubert Eintritt: freie Spende zugunsten eines Projekts der Pfarre
So, 30.06.		Caritas-Treffen bei Kaffee u. Kuchen im Gasthof Kummer. Letzter Termin vor der Sommerpause 

Save-the-date-Termine:

1.-4. Juli: Mariazellwallfahrt

28. Juli: Pfarrfest

1.-4. Oktober: Medjugorjewallfahrt



Vom Fußball ...

... und dem, was wirklich wichtig ist!

Fußball und Glaube haben manches gemeinsam. Beides geht nur in Gemeinschaft, beides braucht auch Übung, manchmal Disziplin und Geduld, beides macht Freude. Doch es gibt auch viele Unterschiede. Der Wichtigste: Im Glauben haben wir alle schon gewonnen.